

Zusammenfassung der Rede



Robert Koehler

Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE
in der Hauptversammlung am 10. Mai 2012 in Wiesbaden
(Es gilt das gesprochene Wort.)

Das Geschäftsjahr 2011

Die SGL Group – The Carbon Company – hat im Geschäftsjahr 2011 die selbst gesteckten Konzernjahresziele in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreicht. Der Konzernumsatz wurde um rund 12 % auf 1,54 Mrd. € (2010: 1,38 Mrd. €) verbessert. Die Zielvorgabe lag bei einem Umsatzplus von mehr als 10 %. Beim operativen Ergebnis (EBIT) vor positivem Nettoeffekt aus Werthaltigkeitsüberprüfungen wurde ein Plus von 25 % auf 160 Mio. € (2010: 128 Mio. €) erreicht. Die Umsatzrendite (ROS) stieg entsprechend von 9,3 % auf 10,4 %; das Ergebnis je Aktie wurde von 0,80 € auf 1,09 € gesteigert.

**Konzernumsatz um rund 12 %
auf 1,54 Mrd. € verbessert**

Dabei haben wir auch im Geschäftsjahr 2011 unsere Wachstumsstrategie konsequent weiter verfolgt. Die Investitionen lagen mit 139 Mio. € (2010: 137 Mio. €) erneut auf einem hohen Niveau und wurden

überwiegend aus dem operativen Cashflow finanziert. Die Bilanzstruktur des Unternehmens hat sich mit einer Eigenkapitalquote von 45,8 % und einem Verschuldungsgrad von nur 0,33 im Berichtsjahr nochmals deutlich verbessert. Die positive Entwicklung führte dazu, dass wir der heutigen Hauptversammlung wie avisiert die Ausschüttung einer Dividende von 20 €-Cent pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2011 vorschlagen werden.

Die SGL Group hat sich auch 2011 in ihren strategischen Zukunftsfeldern weiterentwickelt. Dies umfasste im Geschäftsfeld Performance Products die planmäßigen Fortschritte unseres Carbon- und Graphitwerkes in Malaysia. Mittlerweile sind sämtliche Produktionsstufen zur Graphitelektrodenherstellung fertiggestellt und auch beim Aufbau unserer Kathodenproduktion sind wir bereits weit fortgeschritten. Im Geschäft mit Graphitspezialitäten haben wir die Ausweitung der globalen Produktionskapazität für Spezialgraphite mit Schwerpunkten in Deutschland, China, den USA und

Indien vorangetrieben. Im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites lag der Fokus auf dem Auf- und Ausbau unserer Kapazitäten. So erfolgte der Ausbau der Automatisierung der Bauteilfertigung bei unserer Luft- und Raumfahrttochter HITCO. Zudem wurde planmäßig mit der Carbonfaserproduktion für unser Joint Venture mit BMW, der SGL Automotive Carbon Fibers, begonnen.

**Die SGL Group hat sich
auch 2011 in ihren strate-
gischen Zukunftsfeldern
weiterentwickelt**

Ein Schwerpunkt unserer strategischen Weiterentwicklung lag 2011 erneut auf dem Zentralbereich Forschung & Entwicklung, bei uns Technology & Innovation. So wurde am Standort der Konzernforschung in Meitingen eine neue Carbonfaser-Pilotanlage in Betrieb genommen. Ein weiterer Fokus lag auf der Produktentwicklung und der Optimierung unseres Verfahrens-Know-hows für die zukunftssträchtigen Arbeitsgebiete

Synthetischer Graphit, Energiespeichersysteme, Carbonfasern und Verbundwerkstoffe sowie Keramische Fasern. Last-but-not-least haben wir weitere Fortschritte beim Ausbau unserer internationalen Forschungsnetzwerke und strategischen Allianzen gemacht. Dies betrifft vor allem die Bereiche Leichtbau, E-Mobility und alternative Energiespeichersysteme.

Blickt man auf die Geschäftsentwicklung der Geschäftsfelder, so zeigt sich, dass es uns 2011 gelungen ist, das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems (GMS) als starke, zusätzliche Ergebnissäule im Konzern zu etablieren.

Graphite Materials & Systems (GMS) als starke, zusätzliche Ergebnissäule im Konzern etabliert

Im traditionell margenstarken Geschäftsfeld Performance Products (PP) führte eine deutlich verbesserte Nachfrage nach Graphitelektroden aus der Stahlindustrie zu einem Umsatzanstieg von 11 % auf 846 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es beim Kathodenabsatz aufgrund der Investitionspause der Aluminiumindustrie wie erwartet zu Rückgängen gekommen ist. Die Umsatzrendite bei PP ist mit rund 17 % weiterhin hoch. Aufgrund niedrigerer Verkaufspreise vor allem für Kathoden sowie den weiterhin hohen Anlaufkosten für unser neues Graphitwerk in Malaysia lag das EBIT mit 143 Mio. € jedoch nur auf Vorjahresniveau. Die Einsparungen aus unserer SGL Excellence-Initiative beliefen sich auf rund 10 Mio. €.

Das Jahr 2011 war für das Geschäftsfeld Graphite Materials & Systems (GMS) das bisher beste in seiner Geschichte. Die sehr hohe

Nachfrage aus allen Kundenindustrien, insbesondere der Halbleiter-, LED- und Solarbranche, führte zu einem Umsatzsprung von 18 % auf 469 Mio. €. Das EBIT wurde auf 84 Mio. € mehr als verdoppelt. Entsprechend stieg die Umsatzrendite von 9,3 % auf beachtliche 17,9 %. SGL Excellence trug zu dieser Entwicklung mit Einsparungen von rund 8 Mio. € bei.

Im Geschäftsfeld Carbon Fibers & Composites (CFC) wurde das Wachstum durch die bekannten Probleme in der Windenergiebranche belastet. Die schwache Entwicklung der Tochtergesellschaft SGL Rotec ließ 2011 nur ein geringes Umsatzplus von 1 % auf 220 Mio. € zu. Hingegen stieg der Umsatz der CFC betreffenden „At-Equity“ bilanzierten Beteiligungen um 14 % auf mittlerweile 155,7 Mio. € nach 137,0 Mio. € im Vorjahr (jeweils 100 % der Umsätze dieser Gesellschaften). Der projektbedingte Umsatzausfall bei SGL Rotec hatte aufgrund der hohen Fixkostenbasis in der Rotorblattproduktion eine überproportional hohe negative Auswirkung auf das Ergebnis. Entsprechend ging das EBIT von -6,6 Mio. € auf -16,9 Mio. € zurück; ohne SGL Rotec wäre ein leicht positives Ergebnis erzielt worden. Die Einsparungen aus der SGL Excellence-Initiative beliefen sich im Berichtsjahr auf 5 Mio. €.

Verbesserte Bilanzstruktur trotz erneut sehr hoher Investitionen

Trotz der erneut sehr hohen Investitionen in neue Technologien für künftiges Wachstum haben wir unsere Bilanzstruktur verbessert. Aufgrund der Ergebnisverbesserung sowie der vorzeitigen Teilwandlung der Wandelschuldverschreibungen wurde die Eigenkapitalquote von

40,9 % signifikant auf 45,8 % erhöht. Der Verschuldungsgrad lag mit 0,33 deutlich unterhalb des Ziels von 0,5.

Die SGL Group verfügt über eine solide und langfristig orientierte Finanzierungsstruktur

Die SGL Group verfügt über eine solide und langfristig orientierte Finanzierungsstruktur. Mit der erfolgreichen Emission einer neuen Wandelanleihe Mitte April dieses Jahres haben wir unsere Unternehmensfinanzierung um einen weiteren Baustein erweitert, der unsere Wachstumsstrategie langfristig unterstützt und sichert - und dies zu einem niedrigen Zinssatz von 2,75 % p.a. Die Wandelanleihe im Volumen von 240 Mio. € hat eine Laufzeit von 5 Jahren und 9 Monaten und kann in ca. 5,4 Mio. nennwertlose Stückaktien der SGL Carbon SE gewandelt werden. Der Wandlungspreis je Aktie liegt 30 % über dem Referenzpreis von 33,92 € und beträgt 44,10 €. Mit den übrigen Konditionen der Teilschuldverschreibung und ihrem marktgerechten Ausgabepreis wird dem Interesse unserer Aktionäre im Hinblick auf den Verwässerungseffekt durch den Bezugsrechtsabschluss Rechnung getragen. Der Emissionserlös soll unter anderem für die Rückzahlung der Wandelanleihe 2007/2013 eingesetzt werden, soweit diese zum Endfälligkeitstermin am 16. Mai 2013 nicht in Aktien gewandelt wurde. Darüber hinaus planen wir den Erlös aus der Platzierung der Wandelschuldverschreibung insbesondere für die Finanzierung des Erwerbs der portugiesischen Fisipe sowie für die Erweiterung der lokalen Produktionskapazitäten für den chinesischen Graphitelektrodenmarkt zu verwenden.

Aber auch auf anderen Gebieten waren wir erfolgreich. An dieser Stelle möchte ich auf die Ergebnisse zweier Studien hinweisen, die das positive Image der SGL Group und die gute Reputation des Unternehmens als Arbeitgeber unterstreichen: So sind wir beispielsweise als einer der „Top Arbeitgeber Deutschlands 2012“ zertifiziert worden. Zudem wurde die SGL Group in der Studie „Imageprofile 2012“, die vom manager magazin gemeinsam mit der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt wurde, zusammen mit Siemens zu dem deutschen Unternehmen mit der größten Imageverbesserung gekürt. In der Studie nimmt die SGL Group unter 170 Großunternehmen beim Image-Ranking Platz 26 (2008: Platz 93) und im Industriebereich sogar Position 5 ein.

Erweiterung der Carbonfaser-Precursor Produktionsbasis

Im März dieses Jahres hat die SGL Group mit der Übernahme von 86 % an der portugiesischen Fisipe die Precursor-Produktionsbasis in Europa weiter gestärkt. Fisipe wurde 1973 gegründet und ist ein etablierter Hersteller von textilen Polymerfasern mit einem Umsatz von 130 Mio. € und 330 Mitarbeitern.

Precursor-Produktionsbasis in Europa weiter gestärkt

Das Unternehmen verfügt über erweiterbare Produktionskapazitäten, eine gut ausgebaute Logistik sowie eine eigene Energieversorgung. Precursor ist der zentrale Rohstoff für die Carbonfaserherstellung und definiert maßgeblich die Materialeigenschaften der Carbonfaser. Gleichzeitig ist er mit über 50 % der Hauptkostenfaktor bei der Carbonfaser-Herstellung. Bereits heute produzieren wir

Precursor im Rahmen einer Multi-Sourcing-Strategie in Gemeinschaftsunternehmen mit der Lenzing AG im bayerischen Kelheim (EPG) und mit Mitsubishi Rayon Co. Ltd. (MRC) im japanischen Otake. Damit stärken wir unsere Carbonfaser-Wertschöpfungskette und sichern die Precursor-Versorgung langfristig ab. Carbonfasern spielen eine wichtige Rolle in den globalen Trends Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Materialsubstitution. Dies zeigt sich bereits heute in der Vielzahl neuer Anwendungen in diversen Industrien, wie der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Windenergie, der Luftfahrt oder der Bauwirtschaft.

1. Quartal und Ausblick 2012

Die SGL Group ist mit einem Umsatzplus von 5 % auf 382 Mio. € (Q1/2011: 364 Mio. €) solide in das neue Geschäftsjahr 2012 gestartet. Das EBIT erreichte 36 Mio. € (Q1/2011: 36 Mio. €), was einer Umsatzrendite von 9,5 % entspricht (Q1/2011: 10,0 %). Unsere Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Ende des 1. Quartals 2012 auf 47,2 % (31. Dezember 2011: 45,8 %). Der Verschuldungsgrad lag trotz einer im Vergleich zum Jahresende 2011 gestiegenen Nettoverschuldung mit 0,39 deutlich unter der Zielvorgabe von zirka 0,5.

Konjunkturelle Unsicherheiten, vor allem als Resultat der ungelösten Staatsverschuldungen, erschweren weiterhin eine konkrete Prognose für das Gesamtjahr 2012. Bei einer verbesserten Weltwirtschaftslage im Jahresverlauf erwartet die SGL Group aus heutiger Sicht für den Konzern im Gesamtjahr Verbesserungen im Umsatz und im EBIT gegenüber 2011.

Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder dürfte dabei

unterschiedlich ausfallen. Bei PP prognostiziert das Unternehmen einen im Vergleich zum Vorjahr weiter steigenden Umsatz bei vergleichbaren Margen. Im Geschäftsfeld GMS rechnet die SGL Group mit einem stabilen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der voraussichtlich leicht niedrigeren Kapazitätsauslastung im Geschäftsbereich Graphite Specialties dürfte die Rekord-Umsatzrendite aus 2011 (18 %) nicht zu wiederholen sein. Dennoch wird mit einer Umsatzrendite deutlich über dem Mittelfristziel von mindestens 10 % gerechnet.

Bei CFC sollte sich die Entwicklung in den Bereichen Carbon Fibers & Composite Materials und Aerostructures trotz des verhaltenen Starts in das Jahr im Jahresverlauf verbessern. Dennoch dürfte dies nicht ausreichen, die zu erwartenden – wenngleich gegenüber 2011 verringerten – Verluste des Geschäftsbereichs Rotor Blades zu kompensieren. Generell ist das Geschäftsfeld CFC nach wie vor von einem starken F&E getriebenen Substitutionstrend gekennzeichnet, der zu Verzögerungen bzw. Aufbau-/Entwicklungsaufwendungen führt, die – bis zur Erreichung einer gewissen Marktreife – teilweise nicht planbar sind.

Entgegen der üblichen Saisonalität des Geschäfts sollte sich das EBIT im 2. Quartal 2012 aufgrund der kundenseitig vorgezogenen Auslieferungen ins 1. Quartal auf dem Niveau des 1. Quartals bewegen. In Summe wird das 1. Halbjahr 2012 im Rahmen der Planung verlaufen.

Oberste Priorität genießt nach wie vor das mittelfristige Ziel eines Verschuldungsgrads von etwa 0,5. Daran wird die SGL Group auch weiterhin ihr Investitionsprogramm ausrichten. Die größten Projekte sollten

planmäßig im laufenden Jahr zum Abschluss kommen. Daher werden für 2012 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von bis zu 150 Mio. € erwartet, die zu einem großen Teil aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Für das Gesamtjahr 2012 prognostiziert das Unternehmen einen Free Cashflow von bis zu minus 60 Mio. € (vor Akquisitionen und Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2011). Mit dem geplanten Rückgang der Investitionen ab 2013 sollte der Free Cashflow (vor Akquisitionen) wieder positiv sein.

Mittelfristentwicklung

Mittelfristig werden die traditionellen Geschäfte der SGL Group in den Basisindustrien Stahl und Aluminium sowie Chemie weiter vom steigenden Ressourcenbedarf als Folge des rasanten Infrastrukturaufbaus in den Schwellenländern, insbesondere den BRIC-Staaten, profitieren. Die Wachstumstreiber sind zudem die Themen Leichtbau (Automobilbau, Luftfahrt, Marine), Elektromobilität, alternative Energien (Solar und Wind) sowie Klimatechnik, die vor allem in den Industriestaaten zu einer beschleunigten Technologie- und Innovationsentwicklung führen. Produkte auf Carbonbasis spielen hier aufgrund der einzigartigen Eigenschaften eine wichtige Rolle bei der Materialsubstitution, denn sie helfen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und damit natürliche Ressourcen zu schonen.

Die SGL Group hat in den vergangenen Jahren die Basis für künftiges profitables Wachstum geschaffen

Die SGL Group hat in den vergangenen Jahren mit hohen Investitionen in neue Technologien die Basis für künftiges profitables Wachstum geschaffen. Wir erwarten unter der Prämisse einer weiterhin positiven Entwicklung der Weltkonjunktur mittelfristig (4-5 Jahre) ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum von jährlich über 10 % auf rund 2,5 Mrd. €, das durch alle drei Geschäftsfelder getragen sein wird. GMS und CFC werden zusammen für die Hälfte des konsolidierten Konzernumsatzes stehen. Darüber hinaus werden die „At-Equity“ bilanzierten Joint Ventures bei CFC ein zusätzliches Umsatzvolumen von ca. 500 Mio. € (jeweils 100 % der Umsatzerlöse dieser Gesellschaften) generieren. Für die Konzern-Umsatzrendite bleibt unsere Zielvorgabe bei mindestens 12 %, die wir im Jahr 2013 und in den Folgejahren erreichen wollen.

Unser Investitionsbedarf wird 2012 noch auf dem hohem Niveau von bis zu 150 Mio. € bleiben, danach jedoch zurückgehen und sich der Höhe der Abschreibungen wieder annähern. Alle Investitionsprojekte werden weiterhin überwiegend aus dem operativen Cashflow finanziert. Ab 2013 soll dann wieder ein positiver Free Cashflow (vor Akquisitionen) ausgewiesen

werden. Oberste Priorität genießt nach wie vor das mittelfristige Ziel eines Verschuldungsgrads von etwa 0,5, an dem auch weiterhin unser Investitionsprogramm ausgerichtet wird.

Bezogen auf die Mittelfristentwicklung unseres Unternehmens lauten die Kernbotschaften:

- Zusätzliche Produktionskapazitäten führen zu deutlichem Umsatzwachstum von über 10 % p.a.
 - Zielgröße für konsolidierten Konzernumsatz über 2,5 Mrd. €
 - Zusätzlich ca. 500 Mio. € aus „At-Equity“ bilanzierten Beteiligungen bei CFC (jeweils 100 % der Umsätze dieser Gesellschaften)
- Ziele für Umsatzwachstum angehoben und bestätigt
 - CFC von $\geq 15\%$ p.a. $\geq 20\%$ p.a.
 - GMS von $6\% - 8\%$ p.a. $\geq 10\%$ p.a.
 - PP erreicht Rekord-Umsatzniveau
- Alle drei Geschäftsfelder entwickeln sich zu Ertrags Säulen eines ausgewogenen Portfolios
- Ziel für Verschuldungsgrad bleibt bei ca. 0,5
- Positiver Free Cashflow in 2013 erwartet (vor Akquisitionen)

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums haben wir eine umfangreiche Chronik über die Entwicklung unseres Unternehmens und der Carbonindustrie erstellt. Aktionäre können sich als Geschenk ihr persönliches Exemplar gegen Vorlage ihres Vouchers beim Verlassen der Hauptversammlung am Gästeschalter abholen.